



Pfarrei Franz von Assisi

Rathausstraße 5
24103 Kiel
0431-260923-0
pfarrbuero@franz-von-assisi-kiel.de

www.katholisch-in-kiel.de

Kiel, 5.5.2020

Wieder öffentliche Gottesdienste feiern

Die Nachrichten sind Tag für Tag voll von „Corona-Meldungen“. Viele von Ihnen haben in den Zeitungen und durch andere Medien erfahren, dass nun die Verordnungen zur Vermeidung der Ausbreitung der Pandemie gelockert werden. Das gilt auch für die Feier von Gottesdiensten. Dabei gab es bis zuletzt einiges Hin und Her. Schon länger arbeiten wir intensiv an der konkreten Umsetzung der zu erwartenden Auflagen auch für unsere Pfarrei.

Wann und wie können wir in Kiel wieder die Heilige Messe feiern? Stand heute können wir sagen, dass wir an den beiden kommenden Sonntagen (10. und 17. Mai) wieder die Sonntagsvormittagsmessen in St. Nikolaus, St. Heinrich, St. Joseph, St. Birgitta und in Liebfrauen zu den bekannten Zeiten feiern können. In diesen fünf Hauptkirchen beginnen wir ab dem 11. Mai auch wieder mit der Feier von Werktagsmessen zu den üblichen Zeiten. An allen anderen Gottesdienstorten können erst zu späterer Zeit wieder Gottesdienste stattfinden.

Die Feier der Gottesdienste unterliegt strengen Regelungen. Die jetzige staatliche Vorgabe von zehn Quadratmetern pro Person führt dazu, dass in St. Nikolaus nur etwa 40 Personen, in St. Heinrich auch nur knapp 40, in St. Joseph nur 25 Personen, in St. Birgitta etwa 40 und in Liebfrauen auch etwa 40 Personen den Gottesdienst mitfeiern können. Die Mitfeiernden erhalten einen festen Platz zugewiesen. Für Familien gibt es einige wenige „Familienbänke“, in denen sie zusammen sitzen können. Alle müssen einen ausgefüllten „Meldezettel“ mitbringen, der dazu dient, dass die Gesundheitsämter im Fall des Falles Infektionsketten nachverfolgen könnten. (Sie finden diese Meldezettel zum Download auf der Internetseite; sie liegen auch in den fünf Kirchen aus; „Anmeldungen“ sind nicht möglich.) Alle müssen - auch während des Gottesdienstes - einen Mund- und Nasenschutz tragen. Wir werden leider nicht singen können. Alle müssen sich auch an vorgegebene Ein- und Ausgänge halten, in der Kirche bestimmte Laufwege einhalten und Abstandsmarkierungen beim Kommunionempfang beachten. Wer niest oder hustet, wer ohne Meldezettel oder Maske kommt, kann von den Ordnern nicht eingelassen werden. Diese (und weitere) Regelungen gelten sowohl sonntags wie werktags.

Diese beiden nächsten Sonntage sollen uns helfen, mit der sehr eingeschränkten Feiargestalt Erfahrungen zu sammeln. Wir werden diese ersten Erfahrungen sorgfältig analysieren und auf ihrer Grundlage weitere Entscheidungen vorbereiten.

Viele Fragen bleiben offen. Können wir so überhaupt Gottesdienst feiern? Indem wir nur in kleiner Zahl zusammen feiern können, also Menschen ausschließen müssen, da die nummerierten Plätze schon vergeben sind, indem wir mit weitem Abstand zueinander in den Kirchen sitzen müssen, nicht miteinander singen dürfen, indem wir nur zur Hl. Kommunion den Mund-Nase-Schutz abnehmen dürfen und die Kommunion ohne Spendeformel per Handschuh gereicht bekommen, und zum Schluss einzeln die Kirche verlassen müssen? Priester wie Laien im Pastoralteam haben große Bedenken und zahlreiche Gläubige aus unserer Pfarrei haben angekündigt, dann lieber am Sonntagmorgen die Hl. Messe per Video-Stream mitzuverfolgen. (Apropos: Wir hoffen, schon an diesem Sonntag die Hl. Messe aus St. Nikolaus um 11:00 Uhr streamen zu können, so dass Sie sie von zuhause aus mitfeiern könnten. Mehr dazu in einigen Tagen an dieser Stelle.) Und von den Bedenken aus medizinischer Perspektive ist hier noch gar nicht gesprochen ...

Ich habe meiner Mutter, die 84 Jahre alt ist und sich wie viele andere darauf freut, wieder in die Hl. Messe zu gehen, empfohlen, noch nicht am Sonntag wieder in die Kirche gehen. Ich habe Sorge um ihre Gesundheit. (Sie hat es mir versprochen.) Aus dieser Sorge empfehle ich auch Ihnen - wie bisher - die Sonntagsschriftlesungen zu meditieren. Ich gebe Ihnen gerne dazu einen kleinen geistlichen Impuls, den ich seit einiger Zeit an dieser Stelle veröffentliche. Unser Erzbischof feiert nach wie vor mit Gläubigen aus dem ganzen Erzbistum täglich um 11:00 Uhr die Eucharistie per Video. Sie finden zahlreiche weitere Hinweise auf unser Internetseite. - Wir sind als Glaubende doch miteinander verbunden, auch wenn wir einander eine Zeit nicht begegnen können.

So grüße ich Sie herzlich - ausdrücklich auch in Gemeinschaft mit den Priestern und den pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern!

Ihr Propst Benner